

# INHALT

	Seite
<b>VORWORT</b>	7
<b>I. MIGRATION UND KRANKHEIT</b>	10
1. Vorbemerkung	10
2. Migrationsspezifische Probleme ausländischer Arbeitnehmer	11
2.1 Unterschichtungsphänomen	12
2.2 Sprachbarriere	18
2.3 Kultur- und Identitätskonflikt	21
3. Physische und psychische Morbidität ausländischer Arbeitnehmer	25
3.1 Hereditäre Krankheiten und Infektionskrankheiten	27
3.1.1 Thalassämie	27
3.1.2 Mittelmeerfieber	28
3.1.3 Malaria	28
3.1.4 Leishmaniose	28
3.1.5 Würmerkrankheiten	29
3.1.6 Poliomyelitis	29
3.2 Krankheiten, die bei Migranten häufiger auftreten als bei Einheimischen	30
3.2.1 Tuberkulose	30
3.2.2 Pneumonie	31
3.2.3 Wirbelsäulenbeschwerden	31
3.3 Psychische Störungen	31
3.3.1 Entwurzelungsdepression	32
3.3.2 Verhexungswahn	34
3.4 Psychosomatische Krankheiten	36
3.4.1 Magen-Darm-Störungen	39
3.4.2 Gastritis und Ulzera	40
3.5 Das Streßkonzept als Ansatz zur Erklärung psychosomatischer Leiden	46
4. Ausblick	45
<b>II. DAS BERATUNGSANGEBOT IM PSYCHO-SOZIALEN BEREICH FÜR AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER AM BEISPIEL DER STADT KONSTANZ</b>	49
1. Zahlen zur ausländischen Bevölkerung in Konstanz	55
2. Psycho-soziale Dienste und Einrichtungen in Konstanz - Eine Untersuchung im Hinblick auf das Beratungsangebot für ausländische Arbeitnehmer	51

	Seite	
2.1	Sozial-Beratungsstellen für Ausländer	51
2.1.1	Beratungsstelle für Italiener, Spanier und Jugoslawen beim Caritsverband	51
2.1.2	Beratungsstelle für Türken und Jugoslawen bei der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz	51
2.2	Beratungsstellen der Kirchen	52
2.2.1	Caritasverband e.V.	52
2.2.1.1	Psycho-soziale Beratungsstelle	52
2.2.1.2	Sozial-psychiatrischer Dienst	52
2.2.1.3	Sozialdienst katholischer Frauen	53
2.2.1.4	Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen	53
2.2.2	Evangelischer Gemeindedienst des Diakonischen Werks	53
2.2.2.1	Psychologische Beratungsstelle der evangelischen Kirche	54
2.3	Sonstige Beratungsstellen	54
2.3.1	Pro Familia	54
2.3.2	Psychologische Beratungsstelle des Landkreises	55
2.3.3	Psychologische Beratungspraxis für Erwachsene und Kinder	55
3.	Das Defizit im Beratungsangebot für ausländische Arbeitnehmer im psycho-sozialen Bereich	55
<b>III.</b>	<b>DIE TRADITIONELLEN BERATUNGSANSÄTZE UND IHRE VERWERTBARKEIT HINSICHTLICH PSYCHOLOGISCHER BERATUNG VON AUSLÄNDISCHEN ARBEITNEHMERN</b>	<b>59</b>
1.	Beratung und Therapie	59
2.	Der psychoanalytische Ansatz und Beratungsarbeit	60
2.1	Die Freudsche Psychoanalyse	61
2.1.1	Das Menschenbild	61
2.1.2	Psychopathologie in der psychoanalytischen Theorie	64
2.1.3	Analytische Psychotherapie	65
2.2	Die Jungsche Psychoanalyse	67
2.3	Die Transaktionsanalyse von Eric Berne	68
2.4	Psychoanalyse und Beratung	70
3.	Verhaltenstherapie und Beratung	74
3.1	Das Menschenbild der Verhaltenstherapie	75
3.2	Das Krankheits- und Neurosenmodell in der Verhaltenstherapie	76

3.3	Die Diagnose in der Verhaltenstherapie	76
3.4	Die Techniken in der Verhaltenstherapie	77
3.4.1	Operante Verfahren	77
3.4.2	Systematische Desensibilisierung	77
3.4.3	Konfrontierende Techniken	78
3.4.4	Kognitive Therapien	78
3.4.5	Verhaltenstherapie und Ausländerberatung	79
4.	Das klientenzentrierte Beratungskonzept	79
4.1	Theoretische Grundlagen	79
4.1.1	Carl Rogers und die Entwicklung des klientenzentrierten Beratungskonzepts	79
4.1.2	Theorie der Therapie	84
4.1.3	Theorie der Persönlichkeit	87
4.2	Praxis der klientenzentrierten Beratung	91
4.2.1	Allgemeine Beschreibung des Beratungsprozesses	91
4.2.2	Grundlegende Merkmalsbereiche beraterischen Handelns	95
4.2.2.1	Merkmalsbereich "Einführendes Verstehen"	95
4.2.2.2	Merkmalsbereich "unbedingte Wertschätzung und Akzeptierung"	98
4.2.2.3	Merkmalsbereich "Echtheit"	100
4.3	Empirische Forschung zum Variablenansatz	102
4.4	Der klientenzentrierte Ansatz und Ausländerberatung	105
<b>IV</b>	<b>AUSLÄNDERADÄQUATE MODIFIKATION DER BERATUNGSANSÄTZE - HINWEISE FÜR EINE KONZEPTERWEITERUNG</b>	<b>111</b>
1.	Erleichterungen beim Zugang zu Beratung	111
2.	Die Bedeutung der lokalen Einheit von psychologischer und sozialer Beratung - institutionelle Voraussetzungen	115
3.	Die spezifischen Beratungsbedingungen ausländischer Klienten und ihre Berücksichtigung im Beratungsprozeß	118
3.1	Die Bedeutung der Sprachbarriere	118
3.1.1	Das "Gastarbeiterdeutsch" (GAD) als restringierte Varietät des Deutschen - kommunikative Grenzen im Rahmen psychologischer Beratung	118
3.1.2	Konsequenzen für die Beratungspraxis	121
3.2	Die Bedeutung der Kulturbarriere	123
3.2.1	Historische und soziale Bedingungen am Beispiel Süditaliens "mondo della miseria"	124
3.2.2	Die Familie als Schutzverband	126
3.2.3	Die Geschlechterrolle und der Ehrbegriff	127
3.2.4	Die Funktion der Solidaritätsverbände	128
3.2.5	Kenntnis psychologischer Beratungsstellen in den Herkunftsländern	129

	Seite	
3.2.6	Konsequenzen für die Beratungspraxis	130
3.3.	Ausländische Klienten als Unterschichtsangehörige	131
3.3.1	Überlegungen zur Sozio- und Psychodynamik von ausländischen Familien unter Berücksichtigung ihrer Schichtzugehörigkeit	132
3.3.2	Konsequenzen für die Beratungspraxis	137
	LITERATURVERZEICHNIS	143